

Ob 35

SPRAWOZDANIA SZKOLNE  
Książnica  
Kopernikańska  
w Toruniu  
SCHULPROGRAMME



Progr. - Nr. 117.

Ostern 1911.

Vierzigster Bericht  
über die  
**Cecilienschule**  
(Städtische höhere Mädchenschule)

zu

**Gumbinnen**

erstattet von

Direktor J. Bartzky.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.



Druck Jagomast (Inh. M. Jurgeleit), Tilsit.

1911.





KSIĄZNIKA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

Stadtbibliothek  
Chorn

AB 1722

### Charakter der Anstalt.

1. **Städtische höhere Mädchenschule**, erhielt durch Allerhöchsten Erlaß vom 3. November 1905 den Namen „Cecilienschule“.
2. **Die staatliche Aufsicht führt das Königl. Prov.-Schulkollegium** (Verf. 17. März 1910 Nr. 3126).
3. **Die Schule hat zehnjährigen Lehrgang in zehn gesonderten Klassen und drei Parallelklassen.**
4. **Die Lehrgegenstände sind allgemein verbindlich, nur die Nadelarbeiten in der Oberstufe sind wahlfrei.**

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Stunden-Tafel 1910/11.

	I.	II.	III.	IV.	IVp.	V.	Vp.	VI.	VII.	VIIp.	VIII.	IX.	X.	Summe
1. Religion	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3 <sup>1)</sup>	3 <sup>1)</sup>	34 (komb. 2)
2. Deutsch	4	4	4	4	4	5	5	5	6 <sup>2)</sup>	6 <sup>2)</sup>	8	9	10	74
3. Französisch	4	4	4	4	4	5	5	5	6	6				47
4. Englisch	4	4	4	4	4									20
5. Geschichte	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2				20
6. Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2 <sup>3)</sup>			22 (komb. 2)
7. Rechnen Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3 <sup>1)</sup>	3 <sup>1)</sup>	39
8. Naturkunde	2	3	3	3	3	2	2	2	2	2				24
9. Schreiben						1	1	1	1	1	2	3		10
10. Zeichnen <sup>4)</sup>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2				20
11. Nadelarbeit	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		24 (komb. 4)
12. Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2/2	2/2	2/2	23 (komb. 8)
13. Turnen	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2/2	2/2	2/2	28 (komb. 11)
Summe	33	33	33	33	33	31	31	31	31	31	22	22	18	382 (komb. 31)

<sup>1)</sup> Religion und Rechnen in halbe Stunden geteilt. — <sup>2)</sup> mit Geschichtserzählungen. — <sup>3)</sup> Heimatkunde. — <sup>4)</sup> in VIII—X gelegentlich im deutschen Sachunterricht.

## 2. Verteilung der Lehrstunden 1910/11.

Ordnungsnummer	I	II	III	IV	IV p	V	V p	VI	VII	VII p	VIII	IX	X	Summe
1 Bartezky, Direktor	4 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdkunde	2 Gesch.												11 +2 Bibl.
2 Dr. Didezun, Oberlehrer	2 Erdkunde 2 Singen	4 Englisch 2 Erdkunde	2 Singen	2 Singen	2 Singen									24
3 Eichel, Oberlehrer	2 Religion 4 Deutsch	4 Englisch 2 Erdkunde	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Gesch. 2 Erdkunde	3 Religion 2 Erdkunde							23
4 Elsholz, Oberlehrer Kommiss.	2 Religion 3 Mathem.	3 Mathem. 3 Naturk.	2 Religion 3 Mathem. 3 Naturk.	3 Mathem.	2 Religion 2 Deutsch 2 Gesch.	2 Naturk.								24
5 Stubenvoll, Ord. Lehrer	2 Naturk.			3 Naturk.		5 Deutsch 1 Schreiben	3 Rechnen 2 Naturk. 1 Schreiben	6 Deutsch 2 Gesch. 1 Schreiben	6 Deutsch	6 Deutsch 1 Schreiben				23
6 Loebell, Ord. Lehrer						3 Religion 3 Deutsch 3 Schreiben	6 Deutsch 2 Naturk. 1 Schreiben	3 Religion 3 Deutsch 3 Schreiben	6 Deutsch 2 Naturk. 3 Schreiben	6 Deutsch 2 Naturk. 3 Schreiben				24
7 Konrad, Lehrer	2 Zeichenen		2 Zeichenen			2 Zeichenen	3 Rechnen 2 Naturk. 2 Zeichenen	3 Rechnen 2 Naturk. 2 Zeichenen	3 Rechnen 2 Naturk. 2 Zeichenen	3 Rechnen 2 Naturk. 2 Zeichenen	2 Heimatk. 2/3 Singen			28
8 Bähr, Oberlehrerin	4 Franz. 4 Englisch	4 Franz.		4 Englisch		2 Gesch. 2 Singen	2 Singen	2 Singen						22
9 Hensel, Ord. Lehrerin		4 Englisch	2 Deutsch 2 Gesch.	4 Franz.			5 Franz.	2 Nadelararb.						21
10 Krühnert, Ord. Lehrerin			4 Franz. 3 Turnen			3 Religion 5 Franz. 2 Turnen	2 Turnen	6 Franz.						23
11 Bartezky, Ord. Lehrerin						5 Franz. 2 Nadelararb.	2 Nadelararb.	6 Franz.	2 Erdkunde	3 Religion 3 Schreiben				24
12 Ignée, techn. Lehrerin	2 Nadelararb. 3 Turnen		2 Nadelararb.	2 Zeichenen 2 Nadelararb. 3 Turnen		2 Zeichenen	2 Nadelararb.	2 Nadelararb.	2 Nadelararb.	2 Nadelararb.	2 Nadelararb.	2 Nadelararb.		26
13 Henff, Hilfslehrerin						3 Mathem. 3 Naturk. 2 Zeichenen	2 Turnen				2/3 Turnen	2/3 Turnen	8 Deutsch 2/3 Singen	24
14 Laué, Hilfslehrerin					4 Deutsch	2 Nadelararb.	2 Turnen	3 Religion 2 Erdkunde 6 Franz.	2 Nadelararb.	3 Religion			2 Ansch.	24
15 Puschke, Hilfslehrerin											8 Deutsch 3 Rechnen 2 Schreiben	3 Religion 3 Rechnen	3 Religion 3 Rechnen	25
16 Springer, technische Hilfslehrerin		2 Zeichenen						2 Zeichenen	2 Zeichenen	2 Zeichenen				6
	33	33	33	33	33	31	31	31	31	31	22	22	18	

### 3. Im Schuljahr 1910/11 erledigte Lehraufgaben.

#### Klasse I.

Ordinariat: Oberlehrerin B ä h r.

**Religion:** 2 Stunden. Alttestamentliche Psalmendichtung und Prophetie mit Lektüre aus den betreffenden Schriften. Messianische Weissagungen. Ausgewählte Stücke aus dem Johannisevangelium und dem Römerbrief. — Überblick über die Geschichte der Ethik, insbesondere Gegensatz der christlichen Moral zu der antiken, buddhistischen, alttestamentlichen und nachkanonischen. Lektüre von „Freiheit eines Christenmenschen“ (Luther) und einzelner Kapitel aus „Reden über die Religion“ (Schleiermacher). — Die Aufgaben der christlichen Frau in der Liebestätigkeit. — Wiederholung des Katechismus und ausgewählter Kirchenlieder. — Das Bibl. Lesebuch von Völker und Strack. Luthers kleiner Katechismus (Weiß). Schulgesangbuch (120 Kirchenlieder). Elsholz.

**Deutsch:** 4 Std. — Lektüre: Goethes Iphigenie, Schillers Wallenstein, Lessings Nathan. Häusliche Lektüre: Euripides' Iphigenie, Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit, Kleists Michael Kohlhaas. (Velhagen und Klasings Schulausgaben.) — Literaturkunde: die bisher gewonnenen Kenntnisse übersichtlich geordnet und ergänzt, auch durch Proben aus mittelalterlichen Werken; die wichtigsten Erscheinungen des 19. Jahrhunderts. Lernstoffe: aus Goethes und Schillers Gedankelyrik, Stellen aus den gelesenen Dramen, eine Auslese aus neueren Gedichten, zum Teil nach Geschmack der Schülerinnen. Wiederholung aus früheren Klassen, auch Volkslieder (Rademachers Sammlung). Metrik, Poetik, gelgentlich das Wichtigste wiederholt, ebenso Grammatik. Zur Befestigung der Rechtschreibung und Zeichensetzung vierteljährlich 1 Diktat. — Vier Vorträge aus der Privatlektüre. — Außer kürzeren Niederschriften (Geschäftsaufsätzen) Aufsätze jährlich 10, davon 4 Klassenarbeiten.

1. a. Welchen Gedanken gibt Goethes Iphigenie in dem ersten Selbstgespräch Ausdruck? b. Die Ursachen der großen Revolution in Frankreich (Kl.). 2. Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht. 3. Ungeschriebene Geschichtsquellen. 4. Goethes Gesang der Geister über den Wassern. 5. a. Wie äußert sich die Anhänglichkeit der Soldaten und Offiziere an Wallenstein, und worin hat sie ihren Grund? b. Die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahre 1810 (Kl.). 6. Wallensteins Geständnisse vor sich selber. 7. a. Wie führt Oktavio die von Wien empfangenen Aufträge aus? b. Wallensteins falsche Rechnung (Kl.). Der weise Nathan als Seelenarzt Rechas. 9. Vergessen — eine Schwäche, ein Fehler, eine Tugend, ein Glück. 10. a. Lessings Parabel von den drei Ringen ist mit Boccaccios zu vergleichen. b. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Provinz Ostpreußen (Kl.). —

Der Direktor.

**Französisch:** 4 Std. Grammatik: Beendigung der Syntax nach Ploetz-Kares, Grammatik für Mädchenschulen, Lekt. 76, 77 und Anhang. Fragende und unbestimmte Pronomina, Präpositionen; Interpunktion, Silbentrennung. Erweiternde Wiederholung des gesamten grammatischen Stoffes. Lektüre: Merimée, Colomba. Molière, Femmes Savantes. Ausg. B. Velhagen und Klasing. Ausgewählte Stücke aus Lesebuch von Kühn. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Vorkommnisse aus dem täglichen Leben. — 4 Gedichte. Kurze literaturgeschichtliche Bemerkungen. Das Wichtigste aus der Verslehre. — 22 schriftliche Arbeiten: 9 Diktate, 7 Übersetzungen, 6 freie Arbeiten:

1. Lettre d'Invitation. 2. Orso della Rebbia retourne dans son Village Natal. 3. Analysez le Caractère des deux Soeurs d'après la première Scène des Femmes Savantes. 4. Don Quichotte s'empare du Casque de Mambrin. 5. Quand le Caractère Sauvage de Colomba vous a-t-il frappée le plus? 6. Choix d'une Profession. —

B ä h r.

**Englisch:** 4 Std. Grammatik: Beendigung der Syntax nach Bierbaum, Lehrbuch der engl. Sprache II. Teil. Lekt. 11, 12. Particip, Gerundium, Konjunktiv, Konjunktionen. Erweiternde Wiederholung des gesamten grammatischen Stoffes. Lektüre: Webster, The Island Realm Ausg. B. Velhagen und Klasing. Scott, The Talisman Freytags

Verlag. Ausgewählte Stücke aus Bierbaum, Reader. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und aus dem täglichen Leben. — 4 Gedichte. Kurze literaturgeschichtliche Bemerkungen. Das Notwendigste aus der Verslehre. 22 schriftliche Arbeiten: 9 Diktate, 8 Übersetzungen, 5 freie Arbeiten:

1. Günter accompanies his Friend to London. 2. The Fire at the Brussels Exhibition. 3. The Christian Knight encounters the Saracen. 4. King Richard challenges Conrade of Montserrat in the Council. 5. Richard Lionheart's Capture and Release. — B ä h r.

**Geschichte:** 2 Std. (Lehrplan für die Übergangszeit). Von der franz. Revolution bis zur Gegenwart. Christensen, Lehrbuch der Geschichte. IV Heft (Verlag F. Hirt und Sohn). — 1 Std. Kunstgeschichtlicher Anschauungsunterricht zur Einführung in die Hauptgebiete der bildenden Kunst und zur Anregung künstlerischen Genusses, an der Hand ausgewählter Abbildungen von Werken der morgenländischen, altklassischen, frühchristlichen, mittelalterlichen Kunst, der Renaissance, der Kunst des 18. und 19. Jahrhunderts. —

Der Direktor.

**Erdkunde:** 2 Std. (Lehrplan für die Übergangszeit.) Ergänzende und vertiefende Wiederholung der außereuropäischen Erdteile, Länderkunde Europas, besonders Deutschland (wirtschaftliche Verhältnisse, Gütertausch, Verkehrswege). Mathematische und allgem. physikalische Erdkunde. Einfache Skizzen. —

Der Direktor.

**Mathematik:** 3 St. (Lehrplan für die Übergangszeit.) Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten und einfache Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Graphische Darstellung von Gleichungen. Die einfachsten Sätze der Proportionslehre. Ausziehen der Quadratwurzel aus bestimmten Zahlen. — Flächengleichheit geradlinig begrenzter Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Proportionalität von Strecken. Gleichheit der Seitenverhältnisse bei Dreiecken die in zwei Winkeln übereinstimmen. — Vierteljährlich 4 schriftliche Arbeiten. —

E l s h o l z.

**Naturkunde:** 2 Std. Die einfacheren Abschnitte aus der Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Hauptsächlich des elektrischen Stromes. Einiges aus der anorganischen Chemie der Metalloide im Anschluß an die Physik und Chemie von Vogel, Peters Verlag. —

S t u b e n v o l l.

**Zeichnen:** 2 Std. Selbständige Wiedergabe der darzustellenden Gegenstände: Pflanzen, Vögel, Tiere und dergl. Malen nach einfachen Gegenständen, lebenden Pflanzen und dergl. zum Teil nach eigener Wahl der Schülerinnen. — Linearzeichnen: Projektionszeichnen einfacher Körper und Gebrauchsgegenstände.

K o n r a d.

**Nadellarbeit:** (mit Kl. II verbunden) 2 Std. wahlfrei. — Maschinennähen: Englisches Hemd zum eignen Gebrauch, Nachtjacke, Kinderkleidchen. Sticken: Flachstickerei auf Decken. Leichte Nadelmalerei mit Seide auf Leinen, Tuch u. s. w. —

I g n é e.

**Singen:** (mit Kl. II) 2 Std. Diktat ganzer Sätze. Die melodische Molltonleiter. Das Wichtigste aus der Harmonielehre. Die einfachen musikalischen Kunstformen. Die größeren und besonderen Formen der Vokal- und Instrumentalmusik. Die musikalischen Ausdrucksmittel (die menschliche Stimme, wichtige Musikinstrumente). Die bedeutendsten deutschen Tonsetzer seit Joh. Seb. Bach. Größere zwei- und dreistimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts mit Besprechung von Form und Stilart. Dreistimmige Volkslieder, einstimmige Choräle. Vogel: Liederbuch. Oberstufe. —

D r. D i d e z u n.

**Turnen:** 3 Std., davon im Winterhalbjahr 1 Tanzstunde. (mit Kl. II) Freiübungen, auch in Dauerhaltung, mit Stäben, Hanteln, Keulen. Spannbeuge mit Beintätigkeiten. Rumpfübungen an der schwedischen Bank. Springen: Deutscher Dreisprung, Schnurspringen, Sturmlauf. Hang- und Stützübungen an den schrägen Stangen, Rundlauf, Leitern, Ringe, Barren. Gleichgewichtsübungen an den Schwebestangen, freier Gang in verschiedenen Schrittarten, auch mit Stäben. Bewegungsspiele. Wettspiele. —

I g n é e.

## Klasse II.

Ordinariat: Herr Elsholz.

**Religion:** 2 Std. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Abfassung und Sammlung der Bücher des Alten und Neuen Testaments mit Lektüre ausgewählter Stellen. Wiederholung der 5 Hauptstücke und von Liedern aus Klasse VII bis III. Völker und Strack, Bibl. Lesebuch. Luther, Katech. (Weiß) Ausg. A. Evang. Schulgesangbuch mit 120 Liedern. — Eichel.

**Deutsch:** 4 Std. Literaturkunde im Anschluß an behandelte Dichtungen: Höfische Poesie, Volksepen, Minnegesang, Meistergesang, Volkslied, Reformationszeitalter, Kirchenlied, Dreißigjähriger Krieg, Klopstock, Lessing, Schiller, Goethe, Dichter der Freiheitskriege, Uhland, und andere schwäbische Dichter. — Auswahl von Gedichten laut Kanon behandelt, teilweise gelernt. — Das Wichtigste aus der Metrik, Poetik, Stilistik, Wort-, Satz- und Interpunktionslehre. — Rademacher, Auswahl von Liedern und Gedichten; Rohn, Deutsche Sprachlehre. — Behandelte Schriftwerke: Goethe, Hermann und Dorothea, Lessing, Minna von Barnhelm. Häusliche Lektüre: Kleist, Prinz von Homburg; Goethe, Götz von Berlichingen; Uhland, Ludwig der Bayer. (Verlag Velhagen und Klasing.) — Schriftliche Arbeiten: 10 Aufsätze (davon 4 in der Klasse), 3 Vorträge, 4 Diktate. Eichel.

**Französisch:** 4 Std. Grammatik: Ploetz-Kares 49. 57—75. Kasus der Verben. Erweiterte Regeln über den Konjunktiv. Infinitiv. Particip. Artikel. Adjektiv. Adverb. der Verneinung, Fürwörter (mit Ausnahme der fragenden und unbestimmten). Lektüre: Halévy, L'Abbé Constantin. Verne, Le Tour du Monde en quatre-vingts jours (Ausg. B. Velhagen und Klasing). Ausgewählte Stücke aus Lesebuch von Kühn. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Vorgänge aus dem täglichen Leben. 4 Gedichte. Biographische Notizen. 22 schriftliche Arbeiten: 4 freie Arbeiten, 10 Diktate, 8 Übersetzungen. — Bähr.

**Englisch:** 4 Std. Grammatik: Bierbaum II. Teil L. 4—10. Regeln über Substantiv. Adjektiv. Adverb. Fürwort. Akkusativ mit dem Infinitiv. Nominativ mit Inf. Lektüre: Alcott, Little Women. Lamb, Six Tales from Shakespeare (Velhagen und Klasing B.). — Ausgewählte Stücke aus Bierbaum (Reader). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Vorgänge aus dem täglichen Leben. 4 Gedichte. Biogr. Notizen. 22 schriftliche Arbeiten: 4 freie Arbeiten, 10 Diktate, 8 Übersetzungen. — Hensel.

**Geschichte:** 2 Std. (Lehrplan für die Übergangszeit.) Deutsche Geschichte vom Zeitalter der Reformation bis zum Tode Friedrichs des Großen, nach Christensens Lehrbuch III. Heft. Wiederholungen aus der alten und mittelalterlichen Geschichte. — Der Direktor.

**Erdkunde:** 2 Std. Die fremden Erdteile. Grundzüge der mathematischen Erdkunde nach Daniel: Leitfaden. Einfache Kartenskizzen. Dr. Diczun.

**Mathematik:** 3 Std. — (Lehrplan in der Übergangszeit) Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten. Graphische Darstellung der Funktion ersten Grades. — Erweiterung der Dreieckslehre. Dreieckskonstruktionen mit Benutzung von Hilfsdreiecken und geometrischen Örtern. Lehre von den Parallelogrammen und vom Trapez. — Vierteljährlich 4 schriftliche Arbeiten. — Elsholz.

**Naturkunde:** 3 Std., davon 2 Physik oder Chemie. Einfache Erscheinungen aus dem Gebiete des Magnetismus, der Reibungselektrizität, der Optik und Akustik. — Chemische Unterweisungen im Anschluß an den botanischen und zoologischen Unterricht. — Dazu im Sommerhalbjahr: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Einfache pflanzenphysiologische Versuche. — Im Winterhalbjahr: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Tiere und vornehmlich des Mensch unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitspflege (inkl. Zahnpflege). Einfache physiologische Versuche. — Elsholz.

**Zeichnen:** 2 Std. — Kleine Stillleben in verschiedener Technik: Kohle, Bleistift, Pastell oder Aquarell. — Linearzeichnen: a) Flächen- und Kreisteilungen. b) Maßstabzeichnen. — Springer.

**Nadellarbeit:** 2 Std., wahlfrei komb. mit Kl. I. — Ignée.

**Singen:** 2 Std., komb. mit Kl. I. — Dr. Didezun.

**Turnen:** Im Sommerhalbjahr 3 Std., im Winterhalbjahr 2 Turnstunden und eine Tanzstunde: komb. mit Kl. I. — Ignée.

### Klasse III.

Ordinariat: Fräulein Hensel.

**Religion:** 2 Std. Die Apostelgeschichte. Geschichte des Urchristentums. Die Christenverfolgungen. — Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Reformation: Konstantin und Julian. Der christliche Staat. Augustin. Mönchtum. Die Entwicklung der päpstlichen Hierarchie. Die Kirchentrennung. Der Islam. Die Missionstätigkeit der Kirche. Die Machtentfaltung des römischen Stuhles. Der Kampf der geistlichen Macht gegen die weltliche. Das Mönchtum im Dienste der mittelalterlichen Kirche. — Der dritte Artikel des zweiten Hauptstücks, das vierte und fünfte Hauptstück. — Erlernung von vier neuen Kirchenliedern. — Lehrbücher: Das Bibl. Lesebuch von Völker und Strack, Luthers kleiner Katechismus (Weiß), Schulgesangbuch (120 Kirchenlieder). Elsholz.

**Deutsch:** 4 Std. Lehrbuch: Engelen und Fechner Teil IV; Gedichtsammlung Rademacher. Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; — Privatlektüre: Herzog Ernst — (Schulausg. Velhagen und Klasing). Prosa: Ausgewählte Stücke aus deutscher Sage, Geschichte und Kulturleben des Mittelalters. Gedichte gelernt und besprochen von Schiller, Goethe, Platen, Chamisso; im Anschluß daran Metrik, Poetik und kurze Lebensbilder der Dichter. Grammatik: Interpunktion und Wortlehre wiederholt. Wortbildungslehre. Der zusammengesetzte Satz. Verkürzung von Nebensätzen. Der mehrfach zusammengesetzte Satz. Schriftliche Arbeiten: 10 Aufsätze, davon 4 Klassenarbeiten, 2 Vorträge, 8 Diktate. Hensel.

**Französisch:** 4 Std. Lektüre: Poupinelle par Paul et Victor Marguerite. — Vier Erzählungen aus En Pleine Vie par Henri Margall. — Sprechübungen: im Anschluß an die Lektüre und an Vorkommnisse aus dem täglichen Leben. — Grammatik: Einteilung der Verben und Gebrauch der Hilfsverben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlwortes. Wortstellung. Syntax des Zeitwortes. — Lehrbuch: Schulgrammatik von Ploetz-Kares. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. Biographie von Alfred de Musset und Jean de Béranger. 22 schriftliche Arbeiten: 10 Diktate, 8 Übersetzungen, 4 freie Arbeiten. Kröhnert.

**Englisch:** 4 Std. Lektüre: What Katy did von Susan Coolidge (Verlag: Renger, Leipzig). Grammatik: Bierbaum I. Teil: Passivum, unbestimmte Fürwörter. Reflexive und unpersönliche Verben. Präpositionen. Zahlen. Die unvollständigen Hilfsverben. Bierbaum II. Teil: Der bestimmte und unbestimmte Artikel. Das Substantiv. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die das tägl. Leben behandelnden Lesestücke des Lehrbuches. 4 Gedichte gelernt. 22 schriftliche Arbeiten: 4 freie Arbeiten, 10 Diktate, 8 Übersetzungen. Dr. Didezun.

**Geschichte:** 2 Std. (Lehrplan für die Übergangszeit.) Deutsche Geschichte vom ersten Zusammenstoß der Germanen mit den Römern bis zum Ausgang des Mittelalters. (Lehrbuch: Christensen II. Teil.) Hensel.

**Erdkunde:** 2 Std. (Lehrplan für die Übergangszeit.) Deutschland. Wiederholung der europäischen Staaten. Skizzen. Daniel: Leitfaden. — Dr. Didezun.

**Rechnen u. Mathematik:** 3 Std. Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Gleichungen ersten Grades, besonders eingeleitete Gleichungen. Übungen im Zahlenrechnen im Anschluß an den mathematischen Lehrstoff. Erweiterung der Dreieckslehre, Dreieckskonstruktionen mit Benutzung von Hilfsdreiecken und geometrischen Örtern. Lehre von den Parallelogrammen und vom Trapez. — Vierteljährlich 3 schriftliche Arbeiten. —  
Elsholz.

**Naturwissenschaften:** 3 Std., davon 2 Physik bzw. Chemie. — Einige chemische Verbindungen und die darin enthaltenen Elemente; grundlegende Begriffe wichtiger chemischer Vorgänge. — Physikalische Grundbegriffe. Das Wichtigste aus der Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper und aus der Wärmelehre im Anschluß an Erscheinungen des täglichen Lebens. — Dazu im Sommerhalbjahr: Die wichtigsten Klassen des natürlichen Pflanzensystems in vergleichender Übersicht und unter besonderer Berücksichtigung der biologischen und ökologischen Verhältnisse. Grundzüge der Geographie und Paläontologie der Pflanzen. — Im Winterhalbjahr: Die Typen und die wichtigsten Klassen des natürlichen Tiersystems in vergleichender Übersicht und unter besonderer Berücksichtigung der biologischen und ökologischen Verhältnisse. Grundzüge der Geographie und Paläontologie der Tiere. —  
Elsholz.

**Zeichnen:** 2 Std. Fortsetzung des räumlichen Darstellens. Dreidimensionale Gegenstände mit ebenen, gekrümmten und gemischten Flächen unter Berücksichtigung der perspektivischen und Beleuchtungserscheinungen. Eingehen auf die Tonwerte. Teile des Zeichensaales, Geräte, Gefäße, Früchte u. dgl. —  
Konrad.

**Nadellarbeit:** 2 Std. wahlfrei. Sommerhalbjahr, Nähen: Erste Übung im Maschinennähen. Zuschneiden und Nähen eines Unterrockes. Winterhalbjahr, Sticken von Buchstaben und Monogrammen in Wäsche.  
Ignée.

**Singen:** 2 Std. Sonderung in 3 Stimmen. Gehörübungen. Diktat kleinerer Sätze. Die Hauptdreiklänge und der Septimenakkord auf der 5. Stufe. Die melodische und harmonische Molltonleiter mit ihren Intervallen. Ein- und zweistimmige Treffübungen in Dur und Moll. Zwei- und dreistimmige Volkslieder mit gelegentlichem Stimmentausch. Einstimmige Choräle, besonders in Moll. Vogel: Liederbuch Oberstufe. —  
Dr. Didezun.

**Turnen:** 3 Std. Reihungen. Gegen-Umzüge. Durchschlängeln. Freiübungen, auch mit Stäben und Hanteln. Schwierigere Schritt- und Hüpfarten. Lauf. Doppelschottisch. Zwirbeln. 1 Reigen. Weitergehende Haltungsübungen an den Geräten. Bewegung- und Ballspiele. —  
Kröhnert.

#### Klasse IV.

Ordinariat: Herr Eichel in IV, Herr Dr. Didezun in IV p.

**Religion:** 2 Std. Geschichte und Lehrtätigkeit Jesu im Anschluß an die synoptischen Evangelien, besonders Gleichnisse und Bergpredigt. — Der zweite Artikel des zweiten Hauptstücks, Wiederholung des dritten Hauptstücks. — 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der Kirchenlieder aus den früheren Klassen. Lehrbücher: Völker und Strack, Bibl. Lesebuch, Luther, Katechismus (Weiß) Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch, 120 Lieder mit Noten. —  
Eichel.

**Deutsch:** 4 Std. Leben Eichendorffs, Uhlands, Geibels und Freiligraths im Anschluß an behandelte Gedichte; Gedichte nach Kanon gelernt. — Auswahl von Lesestücken aus Engeliens und Fechners IV. — Wiederholung und Erweiterung der Wort-, Satz- und Interpunktionslehre. Lehrbücher: Engeliens-Fechner, Deutsches Lesebuch IV. Teil, Ausgabe A. Rademacher, Auswahl von Liedern und Gedichten. Rohn, Deutsche Sprachlehre. — Behandelte Schriftwerke: Odyssee und Ilias in Auswahl. (Übersetzung von Dr. Hubatsch, Verl. Velhagen u. Klasing.) Nibelungen u. Gudrunlied. Verl. Velhagen u. Klasing.) Artus-

sage und Parzival. Schriftl. Arbeiten: 10 Aufsätze, davon 4 in d. Klasse. 10 Diktate. 2 Vorträge. Eichel.

**Französisch:** 4 Std. Grammatik: Ploetz-Kares, Schulgrammatik. L. 7—30 einschl. Die unregelmäßigen Verben. Wiederholungen aus der elementaren Grammatik. Lektüre: Aus Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse. (I. Bändchen, Velhagen u. Klasing.) Sprechübungen an Bildern und Lektüre geübt. 4 Gedichte; 24 schriftliche Arbeiten, davon 4 Übersetzungen, 4 Aufsätze, 8 Diktate, 8 Extemporalien. Hensel.

**Englisch:** 4 Std. Lese- und Aussprechübungen. Grammatik: Die Hilfsverben; das Substantiv; der bestimmte und unbestimmte Artikel; das Verb und seine Formen; fragende, verneinte und umschreibende Verbalformen; das Geschlecht der Substantiva; das Adjektiv und seine Steigerung; das Adverb; die Fürwörter. Bierbaum, Lehrbuch der englischen Sprache I. Teil. Lektion 1—12 einschl. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke des Lehrbuches. Vierteljährlich 1 kleines Gedicht. 22 schriftl. Arbeiten: 3 kleine Aufsätze, 9 Übersetzungen, 10 Diktate. Dr. Diczun.

**Geschichte:** 2 Std. Deutsche Geschichte von den Cimbern bis zum Ausgange des Mittelalters nach Christensen; Lehrbuch II. Teil. Dr. Diczun.

**Erdkunde:** 2 Std. Australien und Südseeinseln. Asien. Amerika. Allgemeine erdkundliche Erscheinungen. Einfache Skizzen. Daniel, Leitfaden. Diercke & Gaebler, Schulatlas für höhere Schulen. Dr. Diczun.

**Mathematik:** 3 Std. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit allgemeinen Zahlen. Positive und negative Zahlen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen im Zahlenrechnen im Anschluß an den mathematischen Lehrstoff. Einführung in die Planimetrie durch vielfache Übungen mit Lineal, Maßstab, Winkelmesser und Zirkel, Feststellung der Ergebnisse in Form von Erklärungen und Lehrsätzen. Allmählicher Übergang in die streng logische Beweisführung. Die wichtigsten Eigenschaften des Dreiecks. 12 schriftl. Arbeiten. — Elsholz.

**Naturwissenschaften:** 3 Std. Im Sommer: Nadelhölzer und Kryptogamen in Vertretern der einzelnen Klassen. Erläuterung der bei den betrachteten Pflanzen vorkommenden schwierigeren morphologischen und biologischen Verhältnisse. Elemente der Lehre von den Zellen und dem Baue des Pflanzenkörpers. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen unter Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und ihrer Verbreitung. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Im Winter: Behandlung einzelner Vertreter der niederen Tierkreise (Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Darmlose, Urtiere). Erläuterung der bei den betrachteten Tieren vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Hinweis auf den Zellenbau auch bei den Tieren. Besprechung einzelner Mineralien. Lehrbuch: Vogel, Naturgeschichte. Stubenvoll.

**Zeichnen:** 2 Std. Das Zeichnen nach Gegenständen wird fortgesetzt. Als Vorbild dienen Fliesen, Vogelfedern, Vogelköpfe usw. Beginn des räumlichen Darstellens. Wiedergabe der perspektivischen Beleuchtungserscheinungen (Kasten, Schachteln, Krüge, Gläser, Töpfe usw.). Tafelzeichnen. Versuche im Illustrieren von Gedichten. Skizzieren eines Teiles des Zeichensaales. Ignée.

**Nadelarbeit:** 2 Std. Wahlfrei. Ausbessern: Stopfen auf Leinen und Wollstoffen. Flicker aufsetzen. Nähen: Pompadour, Taschentuchbehälter, Kragen und Decke. Ignée.

**Singen:** Siehe Klasse III.

**Turnen:** 3 Std. Ordnungsübungen: Schwenkungen, Reihungen, Umzüge. Freiübungen: Rumpf-, Arm- und Beintätigkeiten in Auslagstellungen. Spannbeuge. Schwierigere Schrittarten. Dauerlauf. Gerät: Handgeräte: Ball, Stäbe, Hanteln. Hang- und Stützübungen an den Ringen, Barren, Rundlauf, schrägen Stangen, Leitern. Springen: Sturmlauf, Schnur-springen, Gleichgewichtsübungen an den Schwebestangen. Bewegungsspiele. Wettspiele. — Ignée.

## Klasse V.

Ordinariat: Fräulein Kröhnert in V, Herr Stubenvoll in Vp.

**Religion:** 3 Std. Geschichte des Volkes Israel von Moses bis zu Jesus. — 4 Psalmen. — Der 1. Artikel des 2. Hauptstücks, vertiefende Wiederholung des 1. Hauptstücks. — Katechismusgespräche und Schriftstellen. — 4 Kirchenlieder. — Das Kirchenjahr. — Lehrbuch: Biblische Geschichten von Woike-Triebel. — Kröhnert.

**Deutsch:** 5 Std. Übung in deutlichem, sprachreinem und sinngemäßem Lesen von ausgewählten Lesestücken aus Engellen und Fechner III. (Sage und Geschichte, sowie Schilderungen aus der Natur- und Erdkunde.) — Erlernung von Gedichten nach dem Kanon. Die Persönlichkeit der Dichter wird den Schülerinnen nahe gebracht. — Rhythmische Betonung, Gliederung der Zeilen und Strophen; die Kunstformen Reim, Vers und Strophe. Der sprachliche Ausdruck durch Nacherzählen, sowie schriftliche Übungen gefördert. — Zusammengesetzte Sätze; die Arten der Nebensätze; die Zeichensetzung. — Jährlich, außer kl. Niederschriften, 10 Aufsätze und 18 Diktate. — Stubenvoll.

**Französisch:** 5 Std. Lese- und Sprechübungen. — Grammatik: Verben auf ir und re. — Fürwörter. — Verben auf cer, ger, eler, eter, oyer, uyer, ayer. — Substantiv. Adjektiv. Adverb. — Zahlwörter. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosaerzählungen. — Singen leichter Lieder. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit: abwechselnd Übersetzungen, Diktate und freiere Übungen. — Lehrbuch: Ploetz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe D. — Kröhnert.

**Geschichte:** 2 Std. Griechische Geschichte bis Alexander einschl., römische Geschichte bis Augustus, Blüte des römischen Reiches unter den großen Kaisern und Sieg des Christentums, nach Christensen, Lehrbuch der Geschichte. 1. Heft. — Eichel.

**Erdkunde:** 2 Std. Nord-, Ost- und Südeuropa, Länderkunde Afrikas; Globuslehre, Bewegungen der Erde. Wiederholung: Deutschland. Gelegentlich einfache Skizzen. — Daniel, Leitfaden. — Debes, Schulatlas. — Eichel.

**Rechnen:** 3 Std. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Dreisätze mit ganzen Zahlen, gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich aus der Prozent- und Zinsrechnung, auch einfache Flächen und Körperberechnungen. — Verwandeln von gemeinen Brüchen in Dezimalbrüche und von periodischen Dezimalbrüchen in gemeine Brüche. — Wiederholung gelöster Aufgaben unter Verwendung von Buchstaben statt bestimmter Zahlen und Auswertung von Buchstabenausdrücken durch Einsetzung bestimmter Zahlen. — 12 schriftliche Arbeiten jährlich. — Rechenbuch von Hecht, 6. und 7. Heft. — Hemff.

**Naturkunde:** 2 Std. Im Sommerhalbjahr: Vergleichende Betrachtung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau, insbesondere der einheimischen Getreidepflanzen und Laubbäume. Die wichtigsten Phanerogamen. Erweiterung und Zusammenfassung der morphologischen und biologischen Begriffe unter besonderer Berücksichtigung der Blütenbiologie. Einige Übungen im Bestimmen der Pflanzen. — Im Winterhalbjahr: Das Wichtigste von dem Baue und dem Leben der Gliedertiere in vergleichender Betrachtung. Eingehendere Behandlung der Insekten, ihre Bedeutung im Haushalt der Natur. — Lehrbuch: Vogel, Naturgeschichte. — Elsholz.

**Schreiben:** 1 Std. Anfertigung von Geschäftsaufsätzen mit und ohne Benutzung von Linien, sowie allmähliche Gewöhnung an schnelles und doch gutes Schreiben. — Benutzt werden die Hefte von Vietzke und Querner 1 und 2. — Stubenvoll.

**Zeichnen:** 2 Std. Fortsetzung des Zeichnens nach dem Gegenstande. Flache Gegenstände, insbesondere Naturformen in farbiger Wiedergabe. Herbstblätter, Schmetterlinge und Libellen. — Konrad.

**Nadellarbeit:** 2 Std. Nähen eines Taschentuchbehälters. — Häkeln eines Beutels oder einer Querspitze. — Laué.

**Singen:** 2 Std. Gehörübung. — Diktat von kleinen Tongruppen. — Transpositionen. Tonbildung. — Moll-Terz, Moll-Sext, übermäßige Sekunde. Ein- und zweistimmige Treffübungen. Zweistimmige Volkslieder. Einstimmige Choräle. — Lehrbuch: Vogel, Mittelstufe. B ä h r.

**Turnen:** 2 Std. Einfache Reihungen und Schwenkungen. Freiübungen mit besonderer Berücksichtigung der Rumpfübungen. Ball-, Stab-, Reifenübungen. — Spreizsprung. — Lauf. — Wiegegang. Hopsengang. Schottischhüpfen. 1 Reigen. — Haltungsübungen an den Geräten. Bewegung- und Ballspiele. — Kr ö h n e r t.

## Klasse VI.

Ordinariat: Herr L o e b e l l.

**Religion:** 3 Std. Geschichten des Neuen Testaments (nach dem eingeführten Lesebuche) bis zur Ausgießung des Heiligen Geistes. Das dritte Hauptstück. Katechismussprüche und Schriftstellen. 4 Kirchenlieder. — Lehrbücher: Woike-Triebel, Biblische Geschichten; Luther, Katechismus (Weiß) Ausg. A. Evang. Schulgesangbuch mit 120 Liedern. E i c h e l.

**Deutsch:** 5 Std. Lesestücke aus Engelien und Fechner Teil III mit Auswahl wie in Klasse VII. Gedichte und Lieder laut Kanon. Rechtschreibübungen im Anschluß an das amtliche Regelheft. Zeitwort. Fürwort. Verhältniswort. Rektion des Zeit- und Eigenschaftsworts. Das Adverb. Der erweiterte einfache und der zusammengezogene Satz. Interpunktion. Monatlich 2 Diktate. Niederschriften. Lesebuch Engelien und Fechner. Rademacher, Auswahl von Liedern und Gedichten. Rohn, deutsche Sprachlehre. L o e b e l l.

**Französisch:** 5 Std. Lektüre: Ploetz-Kares, Elementarbuch L. 28—54 einschl. Grammatik: Konjugation der Verben auf er. Indicativ und Conjunctiv. Das Passivum. Reflexive Verben, das Adverb, die verbundenen und unverbundenen persönlichen Pronomina. Veränderung des Part. passé. Sprechübungen an Bildern und Lesestücken geübt. 24 schriftliche Arbeiten: 12 Diktate, 4 Übersetzungen, 8 Extemporalien. G e l e r n t: einige Gedichte u. Prosastücke (n. A.). — H e n s e l.

**Geschichte:** 2 Std. Lebensbilder aus allen Teilen der Weltgeschichte, besonders aus der deutschen Geschichte mit Berücksichtigung der heimatlichen Provinz (Aristides, Themistokles, Leonidas, Perikles, Alexander der Große. Caesar. Augustus. Armin und Kulturbilder aus der altgermanischen Zeit. Karl der Große. Bonifacius. Heinrich I. Otto I. Heinrich IV. Der erste Kreuzzug. Friedrich Barbarossa. Der deutsche Ritterorden. Das Wichtigste aus der Ordensgeschichte). — L o e b e l l.

**Erdkunde:** 2 Std. Mittel- und Westeuropa, besonders Deutschland. Einfache Skizzen an der Wandtafel. Besprechung der wichtigsten Tatsachen aus der Himmelskunde und Globuslehre. Debes, Schulatlas. E i c h e l.

**Rechnen:** 3 Std. Übungen im Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Die deutschen Körpermaße. Teilbarkeit der Zahlen. Das größte gemeinschaftliche Maß und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache mehrerer Zahlen. Die gemeinen Brüche. Der einfache Dreisatz durch Schluß auf die Einheit oder auf ein gemeinschaftliches Maß. 12 schriftliche Arbeiten. Rechenbuch von Hecht. V. und VI. Heft. — K o n r a d.

**Naturkunde:** 2 Std. Vergleichende Betrachtung einfach gebauter Pflanzen, insbesondere einheimischer Kulturpflanzen. Zusammenstellung der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Angabe der Gattungsbegriffe. Berücksichtigung der morphologischen und biologischen Grundbegriffe mit Hinweis auf den Zusammenhang zwischen Bau und Standort der Pflanzen. Vergleichende Betrachtung von Vertretern der Wirbeltiere. Zusammenstellung der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Berücksichtigung der Gattungsbegriffe. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe unter Hinweis auf den Zusammenhang zwischen

Körperbau und Lebensweise. Vergleich mit dem menschlichen Körperbau. Übersicht der Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Lehrbuch: Naturgeschichte von Vogel in drei Stufen. Konrad.

**Schreiben:** 1 Std. Übungen in zusammenhängender lateinischer und deutscher Schrift. Briefformen. Adressen. Loebell.

**Zeichnen:** 2 Std. Beginn des Zeichnens nach dem Gegenstande. Vorbilder zunächst noch Gegenstände mit Tiefenausdehnung ohne besondere zeichnerische Schwierigkeiten. Die Wiedergabe erstreckt sich auf die farbige Erscheinung, z. B. freiere Formen, einfache Blattformen, einfache Schmetterlinge. Konrad.

**Nadellarbeit:** 2 Std. Nähen: Die von Klasse VII mit Kreuzstich gestickte Schürze nähen und zusammensetzen. Stricken: Den zweiten Kinderstrumpf stricken. Gitterstopfen. Ignée.

**Singen:** 2 Std. Gehörübung. Diktat von Ton zu Ton. Tonbildung. Erhöhung und Erniedrigung der Töne. Bildung der Durtonleiter. Hauptdreiklänge und Septimenakkord auf der 5. Stufe. Einfache und zusammengesetzte Taktarten, Triole, Verlängerungspunkt. Einstimmige Treff- und Geläufigkeitsübungen. Zweistimmige Übungen. Vogel, Mittelstufe. Bähr.

**Turnen:** 2 Std. Einfache Reihungen und Schwenkungen. Freiübungen mit besonderer Berücksichtigung der Rumpfübungen. Einfache Gangarten, besonders Wiegegang. Übungen im Laufen und Springen. Streck- und Beugehang; Streckstütz. Haltungsübungen an Geräten, besonders an den Schwebestangen. Bewegungsspiele. Hemff.

## Klasse VII.

Ordinariat: Fräulein Laué in VII, Herr Konrad in VII p.

**Religion:** 3 Std. Geschichten des Alten Testaments bis zum Exil (nach Woike-Triebel). Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Eine mäßige Anzahl von Bibelsprüchen. 4 Kirchenlieder. Lehrbücher: Woike-Triebel, Bibl. Geschichten, Luthers Katechismus (Weiß) Ausgabe A. Schulgesangbuch mit 120 Liedern. — Laué.

**Deutsch:** 6 Std. Reichliche Übung in deutlichem, sprachreinem, natürlichem und sinngemäßem Lesen von Prosastücken. Auswahl aus Teil II des Lesebuches von Engelien und Fechner (besonders Märchen, Fabeln, Erzählungen und einfache naturkundliche Beschreibungen, sowie Darstellungen aus Sage und Geschichte). Erlernung und Vortrag von Gedichten nach dem Kanon. Förderung des sprachlichen Ausdrucks durch häufiges Nacherzählen, sowie Mitteilen eigener Erlebnisse. Niederschriften. Einübung der Deklination, Komparation, starken und schwachen Konjugation. Kenntnis der wichtigsten Formwörter. Der einfache Satz. — 18 Diktate. Stubenvoll.

**Französisch:** 6 Std. Lese- und Sprechübungen. Grammatik: Die Deklination, der Teilungsartikel, regelmäßige Verben auf er; avoir und être, Grund- und Ordnungszahlen. Auswendiglernen von Gedichten, leichten Prosastücken und kleinen Zwiegesprächen. Singen leichter Lieder. Lehrbuch: Ploetz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe D. Lektion 1—27 (einschließlich). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktate, Übersetzungen und freiere Übungen abwechselnd. — Laué.

**Erdkunde:** 2 Std. Erweiterung der Heimatkunde. Ost- und Westpreußen. Königreich Preußen (Provinzen und Regierungsbezirke). Deutsches Reich. Übersicht über die übrigen europäischen Länder. Übersicht über die Erdteile und Weltmeere mit Hilfe des Globus. Geographische Grundanschauungen. Einfache Skizzen an der Wandtafel. Lehrbuch: Daniel. Schulatlas von Debes. Laué.

**Rechnen:** 3 Std. Die Grundrechnungsarten mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Die deutschen Längen- und Flächenmaße, Gewichte,

Münzen mit Anwendungen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Sortenverwandlung. Leichte Dreisatzaufgaben. Einmaleins bis 200. — Rechenbuch von Hecht IV. Heft. — Konrad.

**Naturkunde:** 2 Std. Besprechung einzelner einheimischer Pflanzen mit einfach gebauten, großen Blüten. Anschließend daran Erläuterung der morphologischen und biologischen Grundbegriffe. Besprechung einzelner Säugetiere und Vögel und ihrer Lebensweise. Anschließend daran Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe unter Hinweis auf die entsprechenden Organe des Menschen. — Konrad.

**Schreiben:** 1 Std. Lateinische und deutsche Schrift in genetischer Folge der Buchstabenformen. Taktschreiben. — Loebell.

**Zeichnen:** 2 Std. Zeichnen flacher Formen aus dem Gedächtnis oder nach dem Gegenstand. Länglich runde, ovale, runde, rechteckige, quadratische, freiere Formen. — Springer.

**Nadellarbeit:** 2 Std. Stricken: Kinderstrumpf. Sticken: Kreuzstichstickerei auf Kanevasstoff zu einer Schürze. Hensel.

**Singen:** 2 Std. Lernen der Noten im G-Schlüssel. Gehörübungen. Der  $\frac{4}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  Takt. Atemübungen. Erklärung des Stimmapparats. Aussprache. Die C-dur Tonleiter mit ihren Intervallen. Einstimmige Treffübungen im C-dur. Musikdiktat mit leitereigenen Sekunden und Terzen. Einstimmige Volkslieder und Choräle. Liederbuch von Vogel. — Konrad.

**Turnen:** 2 Std. Ordnungsübungen: Fassungen, Schwenkungen, Reihungen. — Freiübungen: Rumpf-, Arm- und Beintätigkeiten, Hüpfen, Laufen, Springen, leichte Schrittarten. Übungen auf der schwedischen Bank. Schwungseil, Springkasten. Hangübungen an den Ringen, senkrechten Stangen, Rundlauf, Leitern. Gleichgewichtsübungen an den Schwebestangen. Bewegungsspiele, Ballspiele. — Ignée.

### Klasse VIII.

Ordinariat: Fräulein Puschke.

**Religion:** 3 Std. 11 Geschichten des Alten und 13 Geschichten des Neuen Testaments. — 12 Sprüche, 4 Lieder, 4 Gebete. — Erlernung der 10 Gebote und des Vaterunsers ohne Luthers Auslegung. — Wiederholung von Kl. IX. — Bartezky.

**Deutsch:** 8. Std. Lesestücke aus Engelen und Fechner, Tl. I. mit Auswahl. Übungen in der mündlichen Wiedergabe des Gelesenen. Erlernung kurzer Prosastücke. — 12 Gedichte. — Orthographie: Dehnung, Schärfung, ähnlich klingende Laute, Silbentrennung, großer Anfangsbuchstabe. — Grammatik: Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Verbum, Präpositionen. Der einfache Satz. — Übungen im Zeichnen. — Schriftliche Arbeiten: Täglich eine Abschrift oder eine grammatische Übung. Wöchentlich 1 Diktat. Niederschriften kurzer Erzählungen und Beschreibungen. — Wiederholung von Kl. IX. Puschke.

**Heimatkunde:** 2 St. Der heimatkundliche Unterricht führt vom Schulzimmer, Schulhaus, Heimatort und seiner Umgebung aus zu den notwendigen geographischen Grundbegriffen und zu den Anfängen des Kartenlesens. — Der Kreis Gumbinnen, der Regierungsbezirk Gumbinnen, die Provinz Ostpreußen im allgemeinen und mit besonderer Auswahl geschichtlicher Merkwürdigkeiten. Einfache Skizzen an der Wandtafel. — Konrad.

**Rechnen:** 3 Std. Nach Hecht, Rechenbuch, Heft III. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von 1—1000. Leichte Dreisatzaufgaben und Aufgaben aus der Zeitrechnung. — Schriftliches Rechnen innerhalb der 4 Grundrechnungsarten im maßvoll erweiterten Zahlenraum. — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Puschke.

**Schreiben:** 2 Std. Einführung der lateinischen Schrift, Wiederholung der deutschen. Zifferschreiben. Puschke.

**Nadellarbeit:** 2 Std. Verschiedene Sticharten an kleinen Schürzen, Decken, Taschen geübt. Das Stricken von Armbändern, Beuteln, Waschlappen usw. Ignée.

**Singen:**  $\frac{2}{2}$  Std. Erweckung des Tonbewußtseins. Ausgewählte Volkslieder und Choräle mit Berücksichtigung des Stimmvermögens der Klasse nach dem Gehör. Einführung in die Notenschrift. Konrad.

**Turnen:**  $\frac{2}{2}$  Std. Einfache Ordnungs- und Freiübungen. — Leichte Liegestützübungen. — Übungen im Gehen, Laufen, Hüpfen u. Springen auf Schwebestangen, an Ringen u. im Seil. — Ball- u. Laufspiele. Hemff.

### Klasse IX.

Ordinariat: Fräulein Bartezy.

**Religion:** 3 Std. in halben Lektionen mit Rechnen abwechselnd. 5 Geschichten aus dem Alten und 9 aus dem Neuen Testament; die Geschichten von Kl. X wiederholt. Im Anschluß an die biblischen Geschichten Liederstrophen, Sprüche, die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung und das Vaterunser gelernt. — Puschke.

**Deutsch:** 9 Std. Leseübungen. Vorstufe von Engelen und Fechner (Lesebuch). Freie Wiedergabe kleiner Erzählungen. Auswendiglernen kurzer Prosastücke und Gedichte. — Dingwort, Zeitwort, Eigenschaftswort. Deklination des Ding- und Eigenschaftsworts ohne Unterscheidung von stark und schwach. Das persönliche Fürwort. Orthographische Übungen. Täglich 1 Abschrift, wöchentlich ein Diktat. — Bartezy.

**Rechnen:** 3 Std. in halben Lektionen (siehe Religion). Hecht, Rechenbuch, Heft II. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100. Das kleine Einmaleins. Angewandte Aufgaben mit den gebräuchlichsten Münzen, Maßen und Gewichten. Alle 14 Tage eine kleine Klassenarbeit. — Puschke.

**Schreiben:** 3 Std. Normalalphabet von Hirt. Deutsche Schrift, kleines und großes Alphabet in genetischer Folge. Wörter, Sätze, Satzzeichen, Ziffern. (Weite Doppellinien.) Bartezy.

**Singen:** 2 halbe Stunden wie Klasse X. — Hemff.

**Nadellarbeit:** 2 Std. Vor-, Stepp-, Stiel- und halbe Kreuzstiche auf grobem Kanevas. (Kleine Decke.) Häkeln eines Ballnetzes, Wasch-, Topflappens u. anderer kleiner Gebrauchsgegenstände. Ignée.

**Turnen:** 2 halbe Stunden wie Kl. X. — Hemff.

### Klasse X.

Ordinariat: Fräulein Hemff.

**Religion:** 3 Std. in halben Lektionen mit Rechnen abwechselnd. 5 biblische Geschichten aus dem Alten und 7 aus dem Neuen Testament. Liederstrophen, Gebete und Sprüche im Anschluß an die biblischen Geschichten. — Puschke.

**Deutsch:** 8 Std. Schreiblese. Fibel von Bangert. Das geschriebene und gedruckte kleine und große Alphabet; Übungen und kleine Lesestücke in deutscher und lateinischer Druckschrift bis zu mäßiger Lesefertigkeit. Geschlechts- und Dingwort. Gedichte und Sprechübungen. Tägliche Abschriften im Heft. Im letzten Vierteljahr wöchentlich ein Diktat. — Hemff.

**Anschauung:** 2 Std. Beobachtungen im Schulzimmer, im Schulhause, auf dem Hofe, auf der Straße, am Flusse, aus dem Elternhause, auf dem Spaziergange. Besprechung der Anschauungsbilder von den vier Jahreszeiten. Tierbilder. Kl. Gedichte. Zeichenübungen. Übungen im Flechten und Ausnähen. — Laué.

**Rechnen:** 3 Std. In halben Lektionen mit Religion abwechselnd. Hecht, Rechenbuch, Heft I. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von 1—20. Angewandte Aufgaben. Im Winterhalbjahr alle 14 Tage eine kleine Klassenarbeit. — P u s c h k e.

**Schreiben:** siehe Deutsch. Von Anfang mit Feder und Tinte das kleine und große Alphabet in deutscher Schrift. (Normalalphabet von Hirt.) — H e m f f.

**Singen:** 2 halbe Stunden. Ausgewählte Lieder mit Berücksichtigung des Stimmvermögens der Klasse nach dem Gehör. — H e m f f.

**Turnen:** 2 halbe Stunden. Einfache Freiübungen. Übungen im Laufen, Hüpfen, und Springen. Nachahmungs-, Ball- und Laufspiele. — H e m f f.

### Befreiungen von einzelnen Lehrfächern.

	I	II	III	IV	IV p	V	V p	VI	VII	VII p	VIII	IX	X
Befreit von Zeichnen % . . .	37,5	38	25	—	22,2	21,7	16,6	10,8	20,8	16,6	—	—	—
„ „ Singen % . . .	16,3	21	14,1	5	16,6	—	4	—	16,7	—	—	—	—
„ „ Turnen % . . .	29	41	41,6	29	33,3	12,6	12,5	21,6	29,2	16,6	—	—	—
„ „ Nadelarbeiten %	wahlfrei					8,7	8,3	5,4	16,7	4,16	2	3,4	—
„ vom Englischen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
An Nadelarb. nahmen teil:	1	3	11	11	5								

### 4. Verzeichnis der im Gebrauch befindlichen Schulbücher.

Unterrichtsfach	Verfasser und Titel	Verlag	Preis	Klasse	
<b>I. Religion</b>	Völker u. Strack, Bibl. Lesebuch	Teubner	1,85	I—IV	
	Luthers Katech. (Weiß Ausg. A)	Königsberg Hartung	0,25	I—VIII	
	Ev. Schulgesangbuch, 120 Lieder mit Noten . . . . .	Gumbinnen Krauseneck	0,30	I—VIII	
	Woike-Triebel, 2×48 Bibl. Gesch.	Königsberg Bon	0,75	V—VII	
<b>II. Deutsch</b>	Rohn-Heisig, Deutsch.Sprachlehr.	Leipzig Peter	0,45	II—VII	beantragt Lyon-Tiedge-Nohl Handbuch der deutschen Sprache
	Minist. Deutsche Rechtschreibung	Berlin Weidmann	0,15	I—VIII	
	Bangert, Deutsche Fibel, Ausg. B	Frankfurt Diesterweg	1,00	X	
	Engelien Vorstufe zum Lesebuch	Berlin W. Schultze	0,75	IX	
	Engelien und Fechner, Deutsches Lesebuch Ausgabe A I. Teil	„	1,10	VIII	
	„ „ II. „	„	1,30	VII	
	„ „ III. „	„	2,00	V u. VI	
	„ „ IV. „	„	2,40	III u. IV	
	Rademacher, Auswahl von Gedichten u. volkstümlich. Liedern	Hannover G. Prior	2,25	I—VII	
	Dramen in Schulausgaben	Bielefeld Velh. u. Klasg.	0,60-1,-	I—III	

Unterrichtsfach	Verfasser und Titel	Verlag	Preis	Klasse	
<b>III. Französisch</b>	Ploetz - Kares, Grammatik für Mädchenschulen . . . . .	Berlin	3,20	I—IV	
	Ploetz-Kares, Elementarb. Ausg. D	Herbig	3,00	V—VII	
	Kühn, Franz. Lesebuch, Oberstufe	Bielefeld Velh. u. Klsg.	3,00	I u. II	
	Sachs & Villatte, Wörterbuch .	Berlin Langensch.	15,00	I u. II	
	Pfohl, Neues Wörterbuch der frz. Sprache . . . . .	Leipzig Brockhaus	7,00	I u. II	
	Lektüre in Schulausgabe B . .	Velh. u. Klsg. und andere		I—IV	
<b>IV. Englisch</b>	Bierbaum, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache I. Teil	Leipzig Roßberg	2,00	III u. IV	
	Bierbaum, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache II. Teil	"	3,00	I u. III	
	Thieme-Preußner, Wörterbuch .	Hamburg Händtke	13,00	I	
	Grieb-Schröer, Wörterbuch . .	Stuttgart Steff	15,00	I	
<b>V. Geschichte</b>	Christensen, Lehrbuch der Geschichte in 5 Heften . . .	Leipzig Hirt & Sohn	1,—1,40	I—V	
<b>VI. Erdkunde</b>	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in Geographie . . . . .	Halle Waisenhaus	1,35	I—V	beantr. Seydlitz-Gockisch Geogr. Ausg. E.
	Debes, Schulatlas für untere und mittlere Stufe . . . . .	Leipzig Wagner und Debes	1,50	V—VII	
	Diercke und Gäbler, Schulatlas für höhere Lehranstalten . .	Braunschw. Westermann	7,00	I—IV	
<b>VII. Rechnen u. Mathematik</b>	Hecht, Rechenbuch für Mädchenschulen . . . . .	Bielefeld Velh. u. Klsg.	0,25— 0,90	I—X	Mathem. beantragt Otto und Simon Geom. u. Arithm., Algebra.
<b>VIII. Naturkunde</b>	H. Vogel, Naturgeschichte . . .	Leipzig Peter	3,00	II—VII	beantragt Schmeil-Franke Pflanzenkunde und Tierkunde.
	" Physik und Chemie . . .	"	2,60	I—III	
<b>IX. Singen</b>	M. Vogel, Liedersamml. Mittelst. Oberstufe . . . . .	Leipzig Hugh u. Co.	0,60	V—VII	
		"	0,80	I—IV	

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	A. Ober- und Mittelstufe											B. Unterstufe			
	I	II	III	IV	IVp	V	Vp	VI	VII	VIIp	Sa.	VIII	IX	X	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	24	37	40	20	20	24	25	38	25	25	278	44	29	23	96
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	24	31	37	20	20	23	24	37	25	25	266	45	29	27	101
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	24	29	36	21	19	23	24	37	24	24	261	46	29	28	103
4. Durchschnittsalt. am 1. Febr. 1911 in Jahren und Monaten.	16.2	15.5	14.8	13.3	13.4	12.8	12.6	11.10	10	10.5		9.5	8.1	7.2	

## B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bez. Religion				Staatsangehörigkeit				Heimat									
	A. Ober- u. Mittelst.		B. Unterstufe		A. Ober- und Mittelstufe		B. Unterstufe		A. Ober- und Mittelst.		B. Unterst.							
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	263	12	—	3	92	4	—	—	278	—	—	96	—	—	199	79	86	10
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	253	10	—	3	96	5	—	—	266	—	—	101	—	—	192	74	88	13
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	248	10	—	3	97	5	1	—	261	—	—	103	—	—	191	70	89	14

## II. Aus den Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

1910. 17. März. Kgl. Prov.-Schul.-Koll. übernimmt die als höhere Lehranstalt nach den Bestimmungen v. 18. 8. 08. anerkannte Cecilienschule in seinen Amtsbereich.
18. März. Kgl. Reg. Die einstweilige Anstellung der Lehrerinnen Hemff, Laué und Puschke vom 1. April ab wird genehmigt, ihre Vereidigung angeordnet.
28. April zur Aufnahme von Schülerinnen aus andern Schulen ist ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis erforderlich. Nichtversetzte dürfen erst nach einem halben Jahre, nachdem sie die Schule verlassen haben, auf Grund einer besonderen Prüfung in die höhere Klasse übernommen werden.
24. Mai wird die neue Schulordnung genehmigt.
31. Mai. Abschrift eines Min.-Erlasses betr. Austausch deutscher, französischer und englischer Kinder während der Ferien zur Erlernung der fremden Sprache. — Anordnung einer Gedächtnisfeier für die Königin Luise.
18. Juni. Der Antrag auf Veranstaltung einer offiziellen Hundertjahrfeier dieser Schule wird abgelehnt.
6. August wird vom Prov.-Schul.-Koll. 1 Exemplar „Königin Luise“ von Hermann von Petersdorff überwiesen.
28. September teilt Magistrat die Erhöhung der Mietsentschädigungssätze mit.
6. Oktober Anzeige des Magistrats von der Festsetzung des Normalgehalts für die Oberlehrerinstelle.
26. Oktober Prov.-Schul.-Koll. schickt Abschrift des Min.-Erl. vom 13. Juni 1910: es sollen die Klassen an den Tagen, wo sie keine Turnstunden haben, Freiübungen vor den Pausen machen.

1. November Prov.-Schul-Koll. sendet Abschrift des Min.-Erl. v. 21. 10. betreffend Reihenfolge der Lehrkräfte in den Jahresberichten.
  21. November verfügt Prov.-Schul-Koll., daß in höheren Mädchenschulen das Latein als Nebenunterricht nicht gestattet ist und Befreiungen von irgendeinem Lehrfache um lateinischer Stunden willen unzulässig sind.
  24. November Abschrift einer Verf. v. 22. Januar 1908 betr. Einberufung von Lehrern zu militärischen Übungen. Bei der Äußerung über die Abkömmlichkeit des Einberufenen sind in erster Linie das Interesse des Unterrichts, sodann die berechtigten Ansprüche des Einberufenen sowie die militärischen Interessen zu berücksichtigen. Die Ausstellung der Abkömmlichkeitserklärung behält das Prov.-Schul-Koll. sich in jedem Falle vor.
  28. Dezember setzt Prov.-Schul-Koll. die Ferien für das Schuljahr 1911/12 folgendermaßen fest: Ostern Schluß: Sonnabend den 1. April, Beginn Mittwoch den 19. April. Pfingsten Donnerstag den 1. Juni bis 8. Juni. Sommer Freitag den 30. Juni bis Donnerstag den 3. August. Herbst Freitag den 29. September bis Donnerstag den 12. Oktober. Weihnachten Freitag den 22. Dezember bis Donnerstag den 4. Januar 1912. Schluß des Schuljahrs 1911/12: Sonnabend den 30. März 1912.
- 1911.**
6. Februar bestimmt P.-S.-K., daß die katholischen Schülerinnen an folgenden Feiertagen ohne weiteres vom Unterrichte zu befreien sind: am 6. Januar, 2. Februar, 25. März, Fronleichnamstag, 29. Juni, 1. November, 30. November, 8. Dezember.
  11. Februar Abschrift des Min.-Erl. v. 1. Febr. 1911 betr. Vorschriften für die Herstellung der Jahresberichte. Diesmal wird die Frist für Herausgabe der Berichte bis zum 1. Juni verlängert.
  28. Februar entscheidet P.-S.-K.: das Abschlußzeugnis kann einer Schülerin, die nach einjährigem Besuch der I. Klasse noch nicht die Entlassungsreife erlangt hat, nach einem weiteren halbjährigen Besuche zuerkannt werden, wenn sie den Forderungen vollständig entspricht d. h. hinsichtlich des gesamten Jahrespensums der I. Klasse.

### III. Verlauf des Schuljahrs.

Am 7. April 1910 wurde das Schuljahr, das Jubiläumsjahr dieser Schule, in feierlicher Weise eröffnet. — Die Vorschulklassen bezogen die von dem Magistrat angewiesenen Räume in der früheren Meisterschule. Dasselbst trat die Witwe Stagun ihr Amt als Schuldienerin an.

30. April besichtigte Herr Bürgermeister Barkowski das Schulinventar.

In den Pfingstferien, am 13. und 14. Mai, nahm der Direktor an der nach Elbing einberufenen Versammlung des Preuß. Mädchenschulvereins und an den Verhandlungen der Direktorenvereinigung teil.

13. Mai führte Herr Sanitätsrat Dr. Regge die Impfung, am 30. Mai Herr Dr. Didjurgeit eine Augenuntersuchung in der Schule aus. Das Ergebnis dieser Untersuchung war, wie in den letzten sechs Jahren, völlig befriedigend.

9. Juni fand das Sommerfest statt. Die Klassen I—IV machten auf Kremsern und Leiterwagen eine Fahrt nach Karalene, V—VII mit der Eisenbahn nach Makunischken in den Wald; die Kleinen aus den Klassen VIII—X vergnügten sich den Nachmittag über in dem nahe bei der Stadt gelegenen Fichtenwalde. Für die den oberen Klassen in überaus freundlicher Weise zur Verfügung gestellten Fuhrwerke wird nochmals herzlicher Dank ausgesprochen.

28. Juni ging dem Vierteljahrsschlusse eine Feier zum Gedächtnis der vor 100 Jahren am 19. Juli verblichenen, im segensreichen Andenken aller Preußen fortlebenden Königin

L u i s e voraus. Das Gebet sprach Oberl. Eichel im Anschluß an Ps. 126, 5 u. 6. Darnach trug Dr. Dicedzun auf dem Klavier ein Mendelssohnsches Adagio vor. Nachdem die Lehrerin K. Hemff in ihrer Festansprache ein Lebensbild der Königin gegeben hatte, folgten Gesänge und Deklamationen der mittleren und oberen Klassen. Erinnerungsschriften (von H. Jantzen und von Rethwisch) wurden an je 2 Schülerinnen aus den Klassen I—VII verteilt.

In den Sommerferien wurden außer üblichen Ausbesserungsarbeiten in den beiden Schulhäusern die Abwässerung der Grundstücke und der Anschluß an die Kanalisation ausgeführt.

Auf die Bedeutung des *S e d a n t a g e s* machten die Lehrerinnen der Unterstufe ihre Schülerinnen schon am 1. Sept. in entsprechender Weise aufmerksam, da unsere Aula alle Klassen zu gemeinsamer Feier nicht aufnehmen kann. Am 2. September versammelten sich die Klassen I—VII. Nach der Rede der Lehrerin Laué über die Vorgänge bei Sedan und die Bedeutung jener Ereignisse brachte der Direktor das Kaiserhoch aus, es folgte die Vorführung von 2 dramatischen Szenen aus dem Leben der Königin Luise (Paretz und Königsberg, Dichtung von Pastor Jahns) durch Schülerinnen der oberen und mittleren Klassen; den Abschluß bildeten Gesänge der obersten Singabteilung.

Kurz vor dem Halbjahrsschluß beging die Schule eine Feier zur Erinnerung an ihre vor 100 Jahren erfolgte Gründung. Der frühzeitig von dem Anstaltsleiter gestellte Antrag auf Genehmigung einer größeren offiziellen Feier war von dem Königl. Prov.-Schulkollegium mit der Begründung abgelehnt worden, daß diese im Jahre 1810 als einklassige Schule ins Leben getretene Anstalt während der ersten Jahrzehnte eine zu dürftige und wechselvolle Entwicklung gehabt habe. Ganz unbeachtet aber wollte das Lehrerkollegium die 100. Wiederkehr des Gründungstages seiner Schule nicht lassen und entschied sich für eine Veranstaltung in engeren Grenzen. Mit Rücksicht auf die Lage der Herbstferien glaubten wir an dem eigentlichen Geburtstage der Schule, dem 15. Oktober, nicht festhalten zu sollen; es wurde der Schluß des Sommerhalbjahrs für die Feier bevorzugt. In der Morgendandacht am Montag, den 26. September nahm Oberl. Eichel Bezug auf die Gründung unserer Schule und flehte um Gottes weiteren Beistand und Schutz. Hierauf gab der Direktor eine kurze Übersicht über die Geschichte der Anstalt.

**Vermutlich die älteste unter den öffentlichen Töchter Schulen Ostpreußens**, ist sie in traurigen Zeiten, auf eifriges Betreiben des damaligen Rektors der Friedrichschule Clemens, als einklassige Schule mit 2 Abteilungen ins Leben gerufen und fand mit ihrem Lehrer, Kand. Schneller in einer gemieteten Wohnung am Magazinplatze (jetzt No. 3) Unterkunft. Das Französische wurde wahrscheinlich zunächst nicht oder privatim gelehrt. 1812 verlegte der Magistrat die nunmehr 2klassige Schule nach der Kirchenstraße 9, weil er von der Nähe des zu Lazarettzwecken hergegebenen Magazins Gefahren und Mißstände befürchtete. Das teure Schulgeld schreckte manche Eltern ab; daher mußte die zu Ostern 1813 gegründete höhere Bürgerschule (spätere Realschule) an der Kirchenstraße die Mädchenklassen mit aufnehmen. Erst 1817 erhielt die Töchter-schule ein eigenes Haus am Kirchenplatze und wieder einen eigenen Leiter in dem Rektor Klein. Bis 1851 mit allerlei Schwierigkeiten ringend, vermochte dieser strebsame Schulmann die Anstalt nicht über 3 Klassen hinaus zu erweitern. Sein Nachfolger Leopold fügte bis 1882 3 weitere Klassen hinzu, sorgte für wahl-freien englischen Unterricht neben dem pflichtmäßigen französischen und setzte die Berufung akademisch ge-bildeter Lehrer durch. 1877 war die Schülerzahl auf 279 gewachsen, ging dann allerdings stetig zurück, weil die Stimmung für Privatschulunterricht, wie schon zeitweise vorher in den 30er und 40er Jahren, wieder im Zunehmen war. Der neue Rektor Dr. Rademacher (1882—1893) griff mit frischer Kraft das Werk an, führte das Englische als Pflichtlehrfach ein, erwirkte die Erlaubnis zum Turnunterricht und brachte, den damaligen Verhältnissen der preußischen Mädchenschule entsprechend, diese Schule auf den Stand einer höheren. Der zehnjährige Lehrgang wurde probeweise eingeführt; von den sieben Klassen waren die I, II und VI zweijährig. Im Herbst 1893 siedelte Rademacher nach Bromberg über; diese Schule wurde dem Bericht-erstatte anvertraut, welchem nach Erscheinen der Mai-Bestimmungen des Jahres 1894 der Titel Direktor verliehen wurde. Die Umarbeitung des Lehrplanes auf Grund jener Mai-Bestimmungen; der weitere Aus-bau der Schule auf den Normalstand von 10 getrennten Klassen nach Verlegung in das freigewordene Realschul-grundstück (1904); Verleihung des Namens Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin in der Bezeichnung „Cecilienschule“ (1905); Einfügung von 3 Parallelklassen (Ostern 1909); Vermehrung der Lehrkräftezahl auf 16; Anerkennung der Schule als höhere Mädchenschule im Sinne der Ministeriellen Bestimmungen vom August 1908 und Unterstellung unter die Aufsicht des Königl. Prov.-Schulkollegiums in ihrem Jubiläumsjahr: das sind die wichtigsten Ereignisse aus den letzten 17 Jahren. Just in hundert Jahren hat sich also diese Schulanstalt aus unscheinbaren Anfängen zu einem den Forderungen der neuesten Zeit entsprechenden Zustande entwickelt. Schwach und kümmerlich war vor 100 Jahren das hier erwachsende Pflänzchen, aber es hat seine

Lebenskraft bewiesen auch auf schattigem Standort. Sturm und Wetter sind ihm oft entgegen gewesen; nach den wiederholten Verpflanzungen ist es immer wieder zu Kräften gekommen, und immer fester und tiefer wurzelnd, ist es zu einem ansehnlichen Baum erwachsen. Grund genug zur Freude an diesem dem Gedenken geweihten Tage und zu frommem Danke gegen den Allmächtigen, zur Dankbarkeit aber auch gegen alle diejenigen, welche an der Gründung, Erhaltung, Pflege, Fürsorge und Förderung dieser Unterrichts- und Erziehungsstätte Anteil gehabt und ihr jetzt noch ihr Wohlwollen zuwenden insbesondere gegen die Patronatsbehörde. Mit guten Wünschen für die Zukunft und einem Hoch auf S. Maj. den Kaiser, das Kaiserliche Haus und auf Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin schloß der Direktor die Ansprache.

Am Nachmittage wohnten alle Klassen der Generalprobe der musikalisch-dramatischen Veranstaltung in dem großen Saale des Gesellschaftshauses bei, am Abend des nächsten Tages fand vor ausverkauftem Hause die Festaufführung statt. Nach dem Vortrage eines von Frau Reg.- und Baurat Z. gedichteten und von der früheren Schülerin Frl. Helene Thiele gesprochenen Prologes, den der kleine Genius der Ungeduld (Emilie Zoberbier aus Kl. VII) unterbrach, wurde ein dramatisches Rokokobild, „Madame Breitkopf“, das deutsches Frauenleben zur Zeit Goethes in Leipzig schildert, vorgeführt. Es wirkten darin mit aus der I. Klasse: Elisabeth Böhnisch, Emmi Schmachthahn, Herta Zschintzsch, Anna Kalcher, Gertrud Wolf, Elfriede Bröse, Gertrud Czibulinski, Marie Eschment, Erna Bernstein, Frida Koschorreck, Erna Ruhnke; aus Kl. II: Gertrud von Fritschen, Frida Lemhöfer, Frida Bußas, Edith Krieger, Erna Sack, Martha Moritz; aus Kl. VII: Ilse Hatzky und aus der X: Ilse Köstlin. Das flott gespielte, unterhaltende Stück schließt mit einem reizenden Menuett-Tanz ab. Den zweiten Teil der Vortragsfolge bildeten 3 Kinderlieder von Dalcroze, in Kostümen gespielt und gesungen von Schülerinnen der Klassen V—IX. „Der Doktorbesuch“, „Die Gärtnerinnen“ und erst recht „die Soldaten“ fanden bei den Zuschauern rauschenden Beifall. Der dritte Teil brachte eine größere gesangliche Aufführung, „Frau Sage“, an der als Solisten die Lehrerin Frl. Paula Hemff und Frl. Landau, zwei frühere Schülerinnen dieser Schule, ferner Helene Jahns aus Kl. IV und Emma Werkmeister aus Kl. V neben dem verstärkten Schulchor mitwirkten. Die Gesänge, Deklamationen, Aufzüge, Gruppierungen und Reigentänzen fesselten in dem Maße, daß man das Ende des schönen Märchenzaubers allgemein bedauerte.

Der sehr mühsamen Arbeit des Einübens und Vorbereitens hatten sich aus dem Lehrerkollegium besonders die Oberlehrerin Bähr, die Techn. Lehrerin Ignée und Oberl. Dr. Dideczun unterzogen. Zur geschmackvollen, stilgerechten Ausstattung der Bühne hatte Herr Möbelfabrikant Hoflieferant Brenke und eine Anzahl von Müttern unserer Schülerinnen aus ihren Vorräten Stücke hergeliehen. Die Kostüme waren zum größten Teil von den Müttern der Mitwirkenden neu beschafft worden. Nach Schluß der Vorstellung, der bald nach 9 Uhr erfolgte, vergnügte sich die Jugend zwei Stunden lang mit Tanzen.

Die Veranstaltung war in all ihren Teilen wohl gelungen; auch die Kostenfrage war aufs glücklichste gelöst. Der Magistrat hatte zur Bestreitung der Kosten eine Summe in Aussicht gestellt, sie brauchte aber nicht in Anspruch genommen zu werden, da die Einnahme für Eintrittskarten das erfreuliche Ergebnis eines Überschusses von 487,50 Mark brachte. Erfreulicher jedoch waren noch die zahlreichen Anerkennungen aus den Kreisen der Eltern und der früheren Schülerinnen. Die Schule hatte es nicht zu bedauern, eine wenn auch schlichte Erinnerungsfeier veranstaltet zu haben, der man eine erziehliche Bedeutung nicht absprechen darf. Dankbarkeit zu pflegen, war auch hier eine gegebene Gelegenheit.

18. Oktober. Erinnerung an Kaiser Friedrich' III. Lebens- und Leidensgang.

31. Oktober wurde in der Morgenandacht das Reformationswerk Luthers gebührend gewürdigt.

7. November gedachten die Deutschlehrer der oberen Klassen im Unterricht des vor 100 Jahren geborenen Fritz Reuter.

14. Dezember ging eine, diesmal von der II. Klasse angeregte Weihnachtssammlung an das Krüppelheim in Angerburg ab. Seit 1900 besteht hier der gern geübte Brauch.

1911. 18. Januar gab Veranlassung, die Schülerinnen an die vor 40 Jahren im Versailler Schlosse erfolgte Kaiserausrufung und an den Geburtstag des preußischen Königtums (1701) zu erinnern.

27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs mit Gebet, Deklamation, Gesang und einer Festansprache der Lehrerin Puschke über „Bismarcks Werdegang“ gefeiert.

21. Februar trug Herr Fiedler aus Berlin den Klassen X—VI Märchen, Kinderlieder und -geschichten, den Klassen V—I Szenen aus Wildenbruchs „König Heinrich“ I. Teil vor.

9. und 22. März wiesen die Klassenlehrer im Unterricht auf Kaiser Wilhelms I. Leben und verdienstvolle Taten hin.

21. März unterzog Herr Medizinalrat Dr. Schäfer die Schulräume in den beiden Schulhäusern, auch die Turnhalle einer eingehenden Besichtigung.

1. April sprach der Direktor beim Abschluß des Schuljahrs dem aus dem Schulumte ausscheidenden und in das geistliche Amt zurückkehrenden Oberl. Eichel für die mit großer Gewissenhaftigkeit und gewinnender Freundlichkeit geleistete Mitarbeit aufrichtigen Dank aus. Der Schulfrau Burneleit, welche an diesem Tage auf eine fünfundzwanzigjährige Dienstzeit an dieser Schule zurückblicken konnte, wurde eine kleine Feier bereitet. Der Direktor dankte ihr vor den versammelten Klassen herzlich für ihre Treue, immer gleiche Gefälligkeit und unermüdete Geschäftigkeit und überreichte ihr die von dem Lehrerkollegium und von den Schülerinnen gespendeten Gaben. Der Magistrat hatte auch des Tages gedacht und der Jubilarin eine Geldsumme übersandt. — Mit der Entlassung der nach erfolgreichem Besuch der I. Klasse abgehenden Schülerinnen schloß der Direktor das Schuljahr. Folgende 16 erhielten das Abgangszeugnis: Else Böhrner, Elisabeth Böhrnisch, Annaliese Conradi, Elisabeth Florian, Charlotte Kalcher, Frida Koschorreck, Gertrud Lengning, Meta Loyal, Ella Neuhoff, Frida Piorr, Ilse Ploch, Erna Ruhnke, Emmi Schmachthahn, Helene Schwagun, Lisbeth Ziehe, Herta Zschintzsch.

In dem Berichtsjahre war der Gesundheitszustand der Schülerinnen nicht günstig. Es kamen 16 Fälle von Ziegenpeter, 9 von Masern, 2 von Diphtheritis, 11 von Scharlach vor; aber alle diese Erkrankungen hatten, Gott sei Dank, guten Verlauf. Vom Lehrerkollegium mußten auch mehrere Mitglieder Krankenurlaub nachsuchen: die Lehrerin Hemff 6 Wochen lang (Operation) im August und September, die Hilfslehrerin Janssen im Mai zusammen 8 Tage, die Lehrerin Puschke 4 Tage im November, die Ord. Ln. Bartzky 3 Tage im Dezember, Herr Elsholz im November 3 Tage, Herr Stubenvoll vom 11. März bis 1. April. Außerdem war Oberl. Eichel gleich am Anfang des Schuljahres dem Unterricht durch eine militärische Übung 8 Wochen lang entzogen, Dr. Didczun 1 Tag zur Ordnung persönlicher Angelegenheiten und Lehrer Konrad 1 Tag zur Wahrnehmung des Volkszählamtes. Zur Unterstützung des Lehrkollegiums während der längeren Dienstbehinderungen wurden mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden die Lehrerinnen Janssen und P. Hemff, die sich freundlich zur Verfügung gestellt hatten, berufen. Ihnen gebührt für die Aushilfe Anerkennung und Dank.

Nach Vorschrift des Min.-Erl. v. 1. Februar 1911 — U II 18664 — ist hier zu berichten, daß ein besonderes Zimmer für den Nadelarbeitsunterricht nicht vorhanden ist, und daß die Gesangstunden in der Aula gegeben werden, wo es jedoch zu den notwendigen Schreibearbeiten an Tischen und an Platz für solche fehlt. Ferner kann bei dem Mangel an durchgehenden Klassenfluren die Forderung, daß die Kleiderriegel außerhalb der Lehrzimmer anzubringen sind, nur zum Teil erfüllt werden.

## V. Lehrmittel.

Aus Etatsmitteln wurden angeschafft:

1. für die Lehrerbibliothek: Armstrong, Gott und die Seele (übers. von Titius). F. A. Schmidt, Gesundheitslehre. Spielmann, der Geschichtsunterricht, 2 Bd. Einhart, deutsche Geschichte. Krollmann, die Schlacht bei Tannenberg. Tornquist, Geologie von Ostpreußen. Hoppe, Ortsnamen des Reg.-Bez. Gumbinnen. Heinemann, die deutsche Dichtung. Löwenberg,

deutsche Dichterabende. Geyer, der deutsche Aufsatz. Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke. R. M. Meyer, deutsche Stilistik. Weigand, deutsches Wörterbuch (Liefg. 10—12). Bergner, Grundriß der Kunstgeschichte. Luckenbach, Kunst und Geschichte. Bröcker-Bürkner, Kunstgeschichte. Groth, deutsches Frauenleben. Donalitus, litauische Dichtungen. Taubert, Klänge aus der Kinderwelt. Dalcroze, Tanzlieder. Curel, La Nouvelle Idole. Labiche et Martin, Le Voyage de Mr Perrichon. Delanghe, Une Vue de Paris. Herbert, L'habitation. Durand et Delanghe, Les Quatre Saisons. Bowen-Schnell, A Vue of London; The Dwelling. Ministerium, Bestimmungen über Prüfungen an Lyzeen. Beier, die höheren Schulen in Preußen.

**Zeitschriften:** Zentralblatt für die gesamte Unterr.-Verwaltung. Hesse, die höhere Mädchenschule. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Haack-Fischer, Geograph. Anzeiger. Wychgram, Frauenbildung. Les Annales. The Illustrated London News. — Im Austausch gingen von etwa 300 Anstalten die Jahresberichte ein.

**Anschauungsmittel:** Baldamus, Geschichtskarte (1273—1519). Gaebler, Karte von Europa (phys). Induktionsglobus aus Schiefermasse. Wünsche, 7 geogr. Anschauungsbilder. Lohmeyer, Wandbilder aus der Götter- und Sagenwelt, I. und II Serie. Preller, Bilder zur Ilias und Odyssee. Rethel, Totentanz. — Richter-Mappe. Schwindt-Mappen. Rietschels Lutherdenkmal. — 5 Vasen als Zeichengegenstände. — 2 Spirituspräparate für den naturwiss. Unterricht. Bunsenbrenner.

**Utensilien:** 2 Schultafeln aus Schiefer. 2 Kartenständer. 2 Papierkasten. 1 Klassenschrank. 1 Schlauch zum Besprengen des Hofes.

2. Für die Schülerinnenbibliothek wurden 51 Bücher gekauft und nach Prüfung den einzelnen Klassen zugeteilt.

An Geschenken wurden überwiesen: von dem Kgl. Prov.-Sch. 1 Exemplar „Königin Luise“ von v. Petersdorf; von Helene Thiele 1 Scheffel „Ekkehard“; von einer größeren Anzahl Schülerinnen gebrauchte Schulbücher. Viele Verlagsbuchhandlungen sandten Lehrbücher zur Prüfung auf etwaige Einführung. Oberlehrerin Bähr schenkte A. v. Werners „Kaiserproklamation“ als Schmuck für die Aula, Fräulein Laué für die VII. Klasse ein Bild Ihrer Majestät der Kaiserin. Gebührenden Dank spricht der Unterzeichnete für diese Zuwendungen aus, auch für die unter VI aufgeführten Spenden.

## VI. Unterstützungskasse.

Bestand am 4. März 1910	605 M. 03 Pf.
Dazu am 7. März von Fr. L.	10 „ — „
„ „ 14. Juni von Ungenannt	53 „ — „
„ „ 30. Juni Erlös für Schulordnungen (Duplikate)	8 „ 20 „
„ „ 30. Juli von B.	3 „ 80 „
„ „ 9. September von Fr. H. und Herrn D. aus einer Konzerteinnahme	60 „ — „
„ „ 15. Oktober Jubiläumsspende von Kl. III	20 „ — „
„ „ „ „ Brutto-Einnahme von der Jubiläums-Aufführung	782 „ 30 „
„ „ 31. Dezember Zinsen für 1910	27 „ 37 „
„ „ 13. März 1911 von abgehenden Schül. der I. Klasse	18 „ — „
	<u>1587 „ 70 „</u>

Davon ab:

1910 26. August für Schül.-Eisenbahnfahrkarten	10 Mk. 20 Pf.
„ 15. Dezember Gesamtausgaben für die Jubiläums- aufführung	294 „ 80 „
	<u>zusammen 305 „ — „</u>
bleibt Bestand am 1. April 1911	1282 „ 70 „

## VII. Mitteilungen.

Das **neue Schuljahr** beginnt am **Mittwoch**, den **19. April** um 9 Uhr. Die **Aufnahme** von Schülerinnen erfolgt **Sonnabend**, den **1.** und **Dienstag**, den **18. April** von **10—1 Uhr**. Geburts-, Tauf- und Impfschein müssen bei der Anmeldung vorgelegt werden, auch das letzte Schulzeugnis, wenn die Schülerin von einer andern Schule kommt.

Das **Schulgeld** beträgt in den Klassen X—VIII 100 M., in den Klassen VII—I 130 M. jährlich.

Jede Schülerin erhält bei der Aufnahme eine gedruckte **Schulordnung**. Es wird an die Eltern unserer Schülerinnen die dringende Bitte gerichtet, von den dort getroffenen Anordnungen Kenntnis zu nehmen und auch ihrerseits zur Befolgung der Vorschriften beizutragen. Die Gesuche um **Befreiung** von **technischen Fächern** mehren sich in bedenklichem Maße. Wir geben pflichtgemäß und im wahren Interesse der Mädchen ernstlich zu erwägen, daß mit dem Ausfall des Unterrichts in Nadelarbeit oder Turnen, Zeichnen, Singen eine Seite der Ausbildung, die zweifellos ihre große Bedeutung hat, verkümmert. Nur in den Fällen, wo tatsächlich Gesundheitsrücksichten es gebieten, sollte man um Befreiung einkommen. Die hierzu nötigen ärztlichen Gutachten werden nur auf den von der Schule gelieferten Formularen angenommen.

In Schulangelegenheiten wird der **Direktor** an **jedem Schultage** von **12—1 Uhr** zu sprechen sein; die **Lehrer** und **Lehrerinnen** werden ihre **Sprechstunden** in den Klassen bekannt machen.

Der Direktor,  
**Bartezky.**

